



Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 08.08.2021 für die 32. Kalenderwoche 2021,
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DBORIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DBOHN	438,650 MHz,
Künzelsau	DBOLD	439,350 MHz,
Bussen	DBORZ	438,725 MHz,
Biberach	DBOBIB	439,175 MHz und
Schölkopf	DBOSKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

Themenübersicht

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch.....	1	Was sonst noch interessiert	4
Online-SDRs in Island in Betrieb.....	1	Echtzeitprozessor bringt Durchbruch bei KI-CLOUD-Systemen.....	4
SDRPlusPlus-Software in Version 1.0.1 verfügbar.....	2	KI überschüttet Angreifer mit einem Haufen Fälschungen	5
Ballonprojekt finnischer Funkamateure mit Live-DATV-Sendung	2	Auszüge aus dem DX-MB.....	6
DXpeditions-Team Bouvet-Inland verhandelt mit neuem Charterschiff und startet Planung neu.....	2	Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 07.08.2021.....	6
Aktuelles.....	3	Online-Veranstaltungen.....	7
Wolf Harranth, OE1WHC, silent Key.....	3	Abends im Computermuseum: Digitalisierung in der Textverarbeitung	7
Meldungen aus dem Distrikt.....	3	HamWebinar.ch.....	7
Distrik-Versammlung Esslingen.....	3	Einstieg in den 3D-Druck 1. Teil	7
Meldungen aus den Ortsverbänden	3	Termine	8
Aus den Nachbardistrikten	4		

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

Online-SDRs in Island in Betrieb

In Island ist ein weiterer SDR-Empfänger in Betrieb gegangen. Der KiwiSDR-Empfänger in Bláfjöll deckt alle Amateurfunkbänder von 160 bis 10 m ab. Der isländische Amateurfunkverband IRA informiert darüber wie folgt: „Der KiwiSDR-Empfänger, der im April vergangenen Jahres von Skeljanes nach Bláfjöll gebracht wurde und seitdem bei Erling Guðnason, TF3E, gelagert wird, wurde am 30. Juli zurück nach Bláfjöll [1] gebracht.

Der Empfänger befindet sich jetzt in einem beheizten Haus und verwendet eine 70 m lange Drahtantenne für die Bänder von 160 bis 10 m. Zwei weitere KiwiSDR-Empfänger sind über das Internet aktiv: auf Bjargtangar in

Vesturbyggð [2] und auf dem Raufarhöfn [3]. Darüber berichtet das britische Nachrichtenportal Southgate mit Verweis auf eine Meldung der IRA [4]. Die URLs hierzu sind in der schriftlichen Ausgabe enthalten.

[1] blafjoll.utvarp.com oder bla.utvarp.com

[2] <http://bjarg.utvarp.com>,

[3] <http://raufarhofn.utvarp.com>."

[4] <http://www.southgatearc.org/news/2021/august/another-online-sdr-now-operational-in-iceland.htm>

SDRPlusPlus-Software in Version 1.0.1 verfügbar

"Nach über einem Jahr Arbeit bin ich stolz, die Version 1.0.0 von SDRPlusPlus zu veröffentlichen", hieß es noch vor wenigen Tagen in einer Ankündigung von Alexandre Rouma zu seiner Software. Nun, zum Redaktionsschluss dieses Deutschland-Rundspruches ist bereits die Version 1.0.1 verfügbar. Bei SDRPlusPlus handelt es sich um eine Plattform-übergreifende und quelloffene SDR-Software, die einfach und leicht zu bedienen sein soll. Sie verfügt über fortschrittliche Funktionen wie Multi-VFO und verwendet einen vollständig angepassten DSP, der sie sehr effizient macht. Als Plattformen werden Windows, Linux, MacOS, und BSD unterstützt. Der Bezug ist über Github möglich. Zu den neueren Funktions-Updates gehören die Unterstützung des SpyServer-Protokolls sowie das Handling mit SDRplay, BladeRF und LimeSDR. Optimiert wurden die IQ-Korrektur, FM-Stereo-Empfang, SNR-Anzeige und vieles weitere. "Ich möchte mich bei den vielen Mitwirkenden, Gönnern und Firmen bedanken, die dieses Projekt möglich gemacht haben", heißt es in einer Ankündigung des Programmautors. "Wenn Sie irgendwelche Probleme mit der Software haben, öffnen Sie bitte einen github issue oder kontaktieren Sie mich direkt auf dem SDRPlusPlus discord", heißt es weiter.

[5] <https://github.com/AlexandreRouma/SDRPlusPlus/releases>

Ballonprojekt finnischer Funkamateure mit Live-DATV-Sendung

Finnischen Funkamateuren ist am 18. Juli eine Ballonmission geglückt, die auf 70 cm live DATV-Signale im Mode DVB-S1 aussendete. Üblicherweise verfügen im Amateurfunk verwendete Nutzlasten häufig über Telemetriesender, Sprachbaken oder auch Transponder. Das Team um den Amateurfunkclub OH3AA ging noch einen Schritt weiter. Unter dem Rufzeichen OH3VHH-1 konnte man live mit Hilfe der digitalen Fernsehsignale verfolgen, wie der Ballon auf bis zu 28,3 km aufstieg.

Eine entsprechende Videonachlese ist auf YouTube veröffentlicht worden. Darüber berichtet das britische Nachrichtenportal Southgate. Hierzu ist ein Link in der schriftlichen Version veröffentlicht.

[6] <https://youtu.be/sHcAngE5FDM>

DXpeditions-Team Bouvet-Insel verhandelt mit neuem Charterschiff und startet Planung neu

Die Pläne der Intrepid-DX-Gruppe für eine DXpedition zur Bouvetinsel im Jahr 2023 sind wieder in vollem Gange. Die unbewohnte und von Norwegen abhängige Insel Bouvet ist eine Vulkaninsel im Südatlantik. In einer kurzen Mitteilung an die globale DX-Gemeinschaft sagte der Mitleiter der DXpedition, Paul Ewing, N6PSE, dass ein neuer Chartervertrag für ein Schiff in Aussicht sei. Die DXpedition 3Y0J hatte alle Spenden für ihren früher angekündigten Plan zurückerstattet, der vor dem Verlust des Vertrags mit dem Charterschiff Braveheart vorangetrieben worden war. Ewing räumte ein, dass "es ein hohes Maß an Unsicherheit gab, ob wir weitermachen können". Der Kapitän der Braveheart, Nigel Jolly, K6NRJ, teilte der DXpedition im Juni mit, dass die Braveheart zum Verkauf stehe und er den Vertrag für die 3Y0J-Reise kündige.

Ewing sagte diese Woche, dass das Team ein geeignetes Schiff gefunden habe, dessen Kapitän bereit sei, eine Gruppe von einem Dutzend DXern nach Bouvet zu bringen. Die Bedingungen des Chartervertrags würden zurzeit verhandelt. "Wir haben einen neuen Antrag beim Norwegischen Polarinstitut eingereicht", sagte Ewing. Die Teamleitung wurde überarbeitet. David Jorgensen, WD5COV, wird als Co-Leiter für den Betrieb und die Antennen zuständig sein, während Kevin Rowett, K6TD, als Co-Leiter für Systeme/Netzwerke, Beschaffung und

Logistik verantwortlich ist und Ewing als dritter Co-Leiter die Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Zelte und Logistik betreut.

"Gemeinsam wird dieses Führungsteam zwölf Mitarbeiter zusammenbringen, um diese Vision in die Tat umzusetzen", so Ewing. Eine neue Webseite zur DXpedition ist aktuell im Aufbau begriffen. Darüber berichtet die ARRL auf ihrer Webseite.

Aktuelles

Wolf Harranth, OE1WHC, silent Key

Betroffen macht die Nachricht vom Tode Wolf Harranths, OE1WHC, dem Begründer des DokuFunk-Archivs. Wolf ist am 3. August nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Viele werden Wolf Harranth noch von seiner Tätigkeit bei Radio Österreich International kennen – vom Kurzwellenpanorama, „die Sendung für Kurzwellenhörer“.

Später hieß sie dann „Medienpanorama“, zum Schluss „Intermedia“ – allesamt ein Muss für Kurzwellenhörer und Funkamateure, da die Sendungen nicht nur einen guten Überblick über das Kurzwellengeschehen gaben und stets auf der Höhe der Zeit waren, sondern weil Wolf auch viel Nachdenkliches bot – auf seine ihm eigene kritische, aber angenehm vermittelnde Art und Weise. Wolf war auch der Gründer des gemeinnützigen Wiener Dokumentationsarchiv zur Erforschung der Geschichte des Funkwesens und der elektronischen Medien – Internationales Kuratorium QSL Collection – abgekürzt Dokufunk-Archiv. Was als QSL-Kartensammlung begann, ist heute ein beachtliches Archiv zur Geschichte des Hörfunks und des Amateurfunkdienstes, mit vielen zeitgeschichtlichen Dokumenten. Laut Wikipedia umfasst das Archiv heute etwa sechs Millionen Objekte, darunter 1500 Nachlässe, und ist damit „die weltweit größte Einrichtung mit Archivalien und Sammlungen jeder Art zur Geschichte des Funkwesens, mit den Schwerpunkten Rundfunk und Amateurfunk.“ Die Bestände sind unentgeltlich zugänglich und werden laufend ergänzt.

Weniger bei uns bekannt sein dürfte, dass Wolf in Österreich als einer der legendären literarischen Übersetzer des Landes gesehen wurde. Für diese Arbeit wurde er unter anderem mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung und dem internationalen Astrid Lindgren Translation Prize ausgezeichnet. Er übertrug Klassiker wie das „Dschungelbuch“ oder die „Abenteuer des Huckleberry Finn“.

Mit Wolf OE1WHC hat nicht nur die DX-Szene einen ihrer Großen verloren. Wolf verstarb kurz vor seinem 80. Geburtstag.

(Tom Kamp, DF5JL, HF-Referent)

Meldungen aus dem Distrikt

Distrik-Versammlung Esslingen

Der Termin der Distrik-Versammlung in Esslingen, am 31.10.2021, rückt langsam in greifbare Nähe. Aus diesem Grund werden alle teilnehmenden Funktionsträger/innen, die noch nicht geimpft sind, gebeten sich rechtzeitig impfen zu lassen, um mögliche Komplikationen bei der Veranstaltung auszuschließen.

Meldungen aus den Ortsverbänden

Es liegen keine Meldungen vor.

Aus den Nachbardistrikten

Es liegen keine Meldungen vor.

Was sonst noch interessiert

Echtzeitprozessor bringt Durchbruch bei KI-CLOUD-Systemen

28.07.21: Aus der Zusammenarbeit von zwei Universitäten und zwei Unternehmen ist das Tapeout eines neuromorphen KI-Chips hervorgegangen, der einen Schlüsselbaustein für Echtzeit-KI darstellen soll. Der Unterschied zu bisherigen Prozessoren ist seine besondere Nähe zum menschlichen Gehirn.

Der SpiNNaker2 ist ein neuromorpher KI-Echtzeitprozessor mit hoher Effizienz und einer Latenzzeit von unter einer Millisekunde. Der Chip für Künstliche Intelligenz geht aus einer Zusammenarbeit der Universität Manchester mit ihrer SpiNNaker-Infrastruktur, der TU Dresden mit ihrer hybriden KI-Architektur, der Firma Racyics mit ihrer Body-Bias-IP-Plattform ABX und unter Verwendung der 22FDX-Lösung von Globalfoundries hervor. Anmerkung: Die 22FDX-Lösung bezeichnet die Architektur des Prozessors.

Der KI-Chip ist unter Echtzeitbetrieb für eine Skalierung bis zu einem Cloud-System mit 70.000 Chips ausgelegt und damit ein Schlüsselbaustein für Echtzeit-KI bei hohen Datenraten. SpiNNaker2 wird laut dem Hersteller einen großen Einfluss auf KI-Anwendungen wie Smart Citys, 5G, taktiles Internet und autonomes Fahren haben, weil er gleichzeitig Anforderungen an niedrige Latenz, hohen Durchsatz und Energieeffizienz abdeckt.

Die komplette Zehn-Millionen-Prozessor-Maschine SpiNNaker2, genannt SpiNNcloud, wird an der TU Dresden zu Forschungszwecken eingesetzt. Parallel dazu will das Start-up SpiNNcloud Systems SpiNNaker2 kommerziell verfügbar machen.

Annäherung an realistische Gehirnmodelle

Aktuelle KI-Hardware und -Algorithmen sind nur teilweise vom menschlichen Gehirn inspiriert. Selbst die beste KI-Hardware ist derzeit noch weit von dem 20-W-Stromverbrauch, der geringen Latenzzeit und der beispiellosen Verarbeitungsleistung mit hohem Durchsatz entfernt, die das menschliche Gehirn bietet.

SpiNNaker2 wurde im Rahmen des EU Forschungsprojekts „Human Brain Project“ entwickelt. Das Rückgrat des Systems bildet eine maßgeschneiderte, leichtgewichtige Kommunikationsinfrastruktur, die von Edge-Geräten bis hin zu großen Server-Cloud-Anwendungen skaliert werden kann, ohne die inhärente Verlangsamung zu erleiden, die normalerweise bei der Skalierung von Berechnungen auf Cloud-Größe auftritt.

Prof. Steve Furber, University of Manchester, erklärt: „Wenn wir in Zukunft das volle Potenzial von KI ausschöpfen wollen, gibt es noch viel von der Biologie zu lernen. SpiNNaker2 wurde entwickelt, um die Kluft zwischen realistischen Gehirnmodellen und KI zu überbrücken, sodass beide zunehmend voneinander profitieren können.“

Ergänzend dazu sagt Prof. Christian Mayr: „Unser ganzheitliches, sparsamkeitsoptimiertes Systemdesign, kombiniert mit einem einzigartigen hybriden KI-Framework, ermöglicht Echtzeit-KI in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. Wir werden mit der SpiNNaker2-Maschine an der TU Dresden Spitzenforschung zu neuartigem maschinellem Lernen betreiben, sind aber auch stolz darauf, diese KI über unser Start-up SpiNNcloud Systems kommerziell anbieten zu können.“ Der studierte Elektrotechniker ist Inhaber der Professur für Hochparallele VLSI-Systeme und Neuromikroelektronik an der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik an der TU Dresden.

Vier Unternehmen, viel Potenzial

SpiNNaker2 wurde im 22FDX-Ecosystem unter Verwendung der Adaptive-Body-Biasing-IP-Plattform (ABX) von Racyics realisiert, um das volle Potenzial von 22FDX zu nutzen. Diese IP-Plattform ermöglicht SpiNNaker2 den Betrieb am minimalen Energiepunkt der Verarbeitungseinheiten bei 0,5 V mit zusätzlicher Unterstützung von dynamischer Spannungs- und Frequenzskalierung für hohe Leistung bei Bedarf.

Damit nutzt SpiNNaker2 die Stromspareigenschaften von 22FDX, der Technologie von Globalfoundries Dresden. Das komplette Chipdesign wurde vom Team der TU Dresden unter Verwendung von makeChip durchgeführt, einer Designumgebung für 22FDX, die von Racyics angeboten wird. Dieser Ansatz war für die akademische Gruppe entscheidend, um die sogenannte Lab-to-Fab-Lücke zu schließen und ein sehr komplexes System-on-Chip für die Serienproduktion erfolgreich zu realisieren.

Der auf 22FDX basierende SpiNNaker2-Chip zeigt die Synergien, die möglich sind, wenn europäische KI-Forschung auf europäische Halbleitertechnologie trifft. „Als weltweit führende Spezial-Foundry ermöglicht Globalfoundries, kommerzielle Durchbrüche zu erzielen. SpiNNaker2 ist ein greifbarer Beweis für die herausragende Leistung, die durch die Kombination der neuesten Fortschritte in gehirnsinspirierter Künstlicher Intelligenz und unserer hochleistungsfähigen 22FDX-Technologie erreicht wird“, sagt Dr. Manfred Horstmann, Leiter von Globalfoundries Dresden.

(E&E ENTWICKLUNG ELEKTRONIK)

[7] https://www.industr.com/de/echtzeitprozessor-bringt-durchbruch-bei-ki-cloud-systemen-2617617?sc_ref_id=820381161&sc_usergroup=&utm_source=newsletter&utm_medium=NEXTTECH&utm_campaign=2021-31-217&GP_NR=15828759&Article_ID=2617617

KI überschüttet Angreifer mit einem Haufen Fälschungen

Keine Sperre ist unüberwindbar, im Computer schon gar nicht. Für den Fall der Fälle könnte eine clevere Strategie den Angreifern die Freude an ihrer Beute vermiesen.

Hacker werden immer besser darin, die Cyberabwehr zu durchdringen. Darum sind raffinierte neue Gegenmaßnahmen gefragt – so wie jene, die ein US-amerikanisches Forscherteam nun vorschlägt: Sie empfehlen Unternehmen, durch Einsatz von künstlicher Intelligenz massenhaft überzeugende Fälschungen der wichtigsten Dokumente zu generieren und sie neben den Originalen auf den Servern zu speichern. Selbst wenn ein Angreifer die Daten abgreift, wird es ihm schwer bis unmöglich gemacht, das Verwertbare unter dem Falschen zu erkennen.

Ihr Algorithmus hat die Bezeichnung »Word Embedding-based Fake Online Repository Generation Engine« (WE-FORGE) und erzeugt derzeit nur täuschend echte Nachahmungen von Patenten. Aber eines Tages könnte er »gefälschte Versionen in großer Zahl von jedem Dokument erstellen, das ein Unternehmen für schätzenswert hält«, sagt sein Entwickler, der Cybersicherheitsforscher V. S. Subrahmanian vom Dartmouth College in Hanover, New Hampshire.

Wenn Hacker beispielsweise hinter der Formel für ein neues Medikament her wären, müssten sie die entsprechende Nadel in einem Heuhaufen von Fälschungen finden. Das könnte bedeuten, dass sie jede Formel im Detail prüfen und womöglich sogar Zeit und Geld in ein paar unbrauchbare Rezepte investieren müssten. »Die Devise lautet hier: ›Macht es ihnen so schwer wie möglich‹«, erklärt Subrahmanian. »Macht denen, die euch bestehlen, richtig Ärger.«

Die Erkenntnis, dass Unternehmen im Schnitt erst 312 Tage nach einem Cyberangriff davon etwas mitbekommen, habe ihn zu diesem Projekt motiviert, erzählt Subrahmanian. »Die Bösen haben also fast ein Jahr Zeit, um sich mit allen Dokumenten und dem gesamten geistigen Eigentum davonzumachen«, sagt er. »Selbst wenn Sie Pfizer sind, ist das genug Zeit, um fast alles zu stehlen. Nicht nur die Kronjuwelen – sondern die Kronjuwelen, den Schmuck des Dienstmädchens und auch noch die Uhr der Sekretärin.«

Nicht nur tarnen, sondern auch täuschen!

Gefälschte Dokumente, die von WE-FORGE produziert werden, könnten auch als versteckte »Stolperdrähte« fungieren, sagt Rachel Tobac, CEO der Cybersecurity-Beratungsfirma SocialProof Security. Zum Beispiel könnte eine verlockende Datei die Sicherheitskräfte alarmieren, wenn auf sie zugegriffen wird. Bisher nehmen Unternehmen dafür normalerweise von Menschen erstellte Fälschungen. »Aber wenn die KI das eigenständig tut, dann lassen sich viele neue Dokumente erstellen, die für einen Angreifer glaubwürdig sind – ohne dass wir mehr Arbeit haben«, sagt Tobac, die an diesem Projekt nicht beteiligt war.

Das System generiert überzeugende Täuschungen, indem es ein Dokument nach Schlüsselwörtern durchsucht. Für jedes gefundene Schlüsselwort berechnet es eine Liste verwandter Konzepte und ersetzt den ursprünglichen Begriff durch einen zufällig ausgewählten. Das Verfahren kann Dutzende von Dokumenten erzeugen, die keine geschützten Informationen enthalten, aber dennoch plausibel aussehen. Subrahmanian und sein Team baten fortgeschrittene Informatik- und Chemiestudenten, echte und gefälschte Patente aus ihren jeweiligen Fachgebieten zu bewerten. Die fanden die von WE-FORGE erzeugten Dokumente sehr glaubwürdig. Die Ergebnisse wurden in den »Transactions on Management Information Systems« der Association for Computing Machinery veröffentlicht.

Künftig könnte WE-FORGE durchaus auch andere Dokumentarten fälschen. Allerdings merkt Subrahmanian an, dass ein Dokument, das beispielsweise eine Handlungsempfehlung enthält, viel schwerer zu imitieren ist als eine technische Anleitung. Dass die Software auf das Interesse der Wirtschaft stoßen wird, glauben aber sowohl er als auch seine Fachkollegin Tobac. »Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass ein Unternehmen ein solches Produkt nutzen wird«, sagt sie. »Wenn damit glaubwürdige Täuschungen geschaffen werden, ohne dass sensible Details frei werden, dann ist das ein Riesending.«

(Sophie Bushwick, Spektrum)

[8] <https://www.spektrum.de/news/hackerabwehr-ki-ueberschuettet-angreifer-mit-einem-haufen-faelschungen/1900630>

Auszüge aus dem DX-MB

9X, Rwanda: Mitglieder der "Holy Land DX Group" (HDXG) planen vom 24. November bis 01. Dezember eine DXpedition nach Rwanda. Als 9X4X wollen sie mit 3 Stationen von 160 bis 10 Meter in CW, SSB, RTTY und FT8, wenn möglich auch via SAT QRV sein. QSL via 4Z5FI.

BV, Taiwan: Bis 31. Dezember ist Kenichi, JP1RIW als BX30ARL von 40 bis 6 Meter in der Luft, um den 30. Jahrestag der Gründung der "Chinese Taipei Amateur Radio League" zu begehen. QSL via BM2JCC.

CN, Morocco: Bruno, IW5BBV, reist noch bis 30. August mit seinem Auto durch Marokko und will aus unterschiedlichen Standorten als CN2BBV auf 20 und 40 Meter in SSB funken. QSL via IW5BBV.

EA8, Canary Islands: Philippe, EA4NF, will noch bis 14. August als EA8/EA4NF von Fuerteventura Island und Gran Canaria Island (AF-004) aus via Satellit ein interessanter QSO-Partner ein. QSL via LoTW.

OX, Greenland: Joe, OZ0J, informiert, dass Bo, OX3LX, bis zirka 13. August aus Grönland QRV ist und dass man ihn jetzt auch via QO-100 arbeiten kann. Das bedeutet, dass der Kontinent Nordamerika und dass DXCC Grönland jetzt auch via Satellit erreichbar ist. QSL via OZ0J.

(Raimund, DL4SAV)

Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 07.08.2021

An den zurückliegenden Tagen zeigte sich das Funkwetter doch recht unbeständig, der solare Flux schwankte zwischen 71 und 76 Einheiten. Die drei aktiven Sonnenfleckengruppen 2850, 2851 und 2852 sind schon wieder von der Sonnenscheibe verschwunden. Die maximal nutzbaren Frequenzen, die MUFs, liegen zurzeit recht niedrig und erreichen selten für Verbindungen über eine Strecke von 3000 km die 18-MHz-Marke. Sommerflaute und ein geringer solarer Flux sowie sommerliche Gewitterstörungen auf den unteren Bändern - da wird sich manch Funkbegeisterter sehnsüchtig an die Bedingungen im vergangenen Herbst erinnern, die uns einen Vorgeschmack auf das kommende Sonnenfleckenmaximum des Zyklus 25 gaben.

Dazu kommt, dass die üblicherweise während des Augusts zurückgehende Sporadic-E-Aktivität ist in diesem Jahr sehr robust ist. Das verhindert, dass Funkwellen überhaupt die höherliegende, aber für den DX-Verkehr wichtige F2-Schicht erreichen. Die Prognose ist, dass wir es noch bis in den September hinein mit Sporadic-E-Aktivitäten zu tun haben werden. Keine viel versprechenden Aussichten. Daher wird sich das DX-Geschehen auch an den kommenden Tagen tagsüber auf die mittleren Kurzwellenbänder beschränken, nachts auf diejenigen bis maximal 10 MHz.

An diesem Wochenende kann es zu unruhigen geomagnetischen Bedingungen kommen, zum einen durch einen schnellen Sonnenwind aus einem koronalen Loch, zum anderen durch ein CIR-Event. CIR steht für "co-rotating interaction region", also frei übersetzt "mitrotierende Interaktionszone". Wir haben es beim Sonnenwind mit zwei Arten zu tun: dem langsamen und dem schnellen Sonnenwind. Beide unterscheiden sich nicht nur, wie es der Name vermuten lässt, durch ihre Geschwindigkeit, sondern auch in der Zusammensetzung. Der langsame Sonnenwind entspricht dabei eher der Sonnenkorona, der schnelle der Photosphäre der Sonne. Dort, wo beide aufeinanderstoßen, den genannten Interaktionszonen, entstehen Druckwellen durch unterschiedliche Dichtegradienten [9]. Es kommt zu komprimierten Magnetfeldern, die die Geomagnetik beeinflussen und die in

hohen Breiten Polarlichter hervorrufen können. Infolge dessen werden die Funklinien über den polaren Regionen gestört werden, die maximal nutzbaren Frequenzen werden absinken und das Rauschen auf den unteren Bändern wird verstärkt werden. Keine rosigen Aussichten.

Für die kommende Woche sagt die US Air Force voraus, dass der solare Flussindex sich im Bereich der mittleren 70er-Werte bewegen wird. Die geomagnetischen Verhältnisse dürften weitgehend wechselhaft bleiben, wobei bis zum 10. August der Kp-Index auf vier ansteigen könnte.

Allen ein störungsfreies Wochenende, 73 Tom DF5JL – mit aktuellen Infos von: DK0WCY, SWPC/NOAA, USAF, SANSO South African National Space Agency, DL1VDL/DARC-HF-Referat, Funkwetterbeobachtungsstelle Euskirchen (FWBSt EU) (Tom, DF5JL)

[9] <http://www.physics.usyd.edu.au/~cairns/teaching/lecture11/node4.html>

Online-Veranstaltungen

Abends im Computermuseum: Digitalisierung in der Textverarbeitung

12.08.2021:

Das Team des Computermuseums lädt zu einem virtuellen Blick am Donnerstag, dem 12. August, ins Museum ein.

(Universität Stuttgart, Fakultät 5: Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik)

[10] <https://www.f05.uni-stuttgart.de/informatik/fachbereich/computermuseum/veranstaltungsreihe-abends-im-computermuseum/>

HamWebinar.ch

HamWebinars sind online-Vorträge, die von der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure) dem Kompetenz-Zentrum des Schweizerischen Amateurfunks) veranstaltet werden, die sich an die Ham Communities richten. HamWebinars sind öffentliche Veranstaltungen und allgemein zugänglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist obligatorisch. Den Link auf den BBB-Raum erhalten die Teilnehmenden am Vorabend des Webinars per eMail zugestellt.

[11] <https://www.hamwebinar.ch>

Einstieg in den 3D-Druck 1. Teil

01.09.2021, 20:00 – 21:15:

um was geht es im 1. Teil?

Die verschiedenen Drucktechniken im Überblick, SLS, FDM, Resin etc.

Benötigte Tools Software und Hardware

Software von Lowcost bis Highend

Empfehlung für Werkzeuge

Webplattformen für Vorlagen

Der 2. Teil folgt am 6. Oktober 2021

Termine

Distrikt

2021

07. - 08.08.2021	Internationale deutsche ARDF-Meisterschaft bei Schorndorf
10. - 12.09.2021	66. Weinheimer UKW-Tagung - virtuell
18.09.2021	Flohmarkt Biberach
31.10.2021	Distriktversammlung in Esslingen
12. - 14.11.2021	DARC-Mitgliederversammlung Baunatal

OV / Veranstaltungen

2021

August

09.08.2021, 19:30 Uhr	OV Virt. Württemberg, P62	Virtueller OV-Abend über TREFF.DARC
21.08.2021, 19:00 Uhr	OV Ravensburg P09	HV mit Wahlen?
26.08.	OV Vahingen/Enz	HV mit Wahlen?

September

10.-12.09	OV Weinheim, A20	OV-Treff auf dem Treff-Server des DARC
13.09.2021, 19:30 Uhr	OV Virt. Württemberg, P62	
18.09.2021	Flohmarkt Biberach	
24.09.	OV Ermstal, P31	HV mit Wahlen

Oktober

11.10.2021, 19:30 Uhr	OV Virt. Württemberg, P62	OV-Treff auf dem Treff-Server des DARC
-----------------------	---------------------------	--

November

08.11.2021, 19:30 Uhr	OV Virt. Württemberg, P62	OV-Treff auf dem Treff-Server des DARC
-----------------------	---------------------------	--

Dezember

13.12.2021, 19:30 Uhr	OV Virt. Württemberg, P62	OV-Treff auf dem Treff-Server des DARC
-----------------------	---------------------------	--

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU, Manfred, DL2GWA und Werner, DG8WM. Redakteur der Woche ist Werner, DG8WM.

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg_rundspruch anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche herunter geladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an infop@lists.darc.de.

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p anmelden.